

Information zur Lawinensituation

des Lawinenwarndienstes Tirol

Freitag, den 14.11.2008, um 10:15 Uhr



IN HOHEN UND HOCHALPINEN, SEHR STEILEN, V.A. SCHATTIGEN LAGEN MÖGLICHE LAWINENGEFAHR BEACHTEN!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Eine mögliche Lawinengefahr ist entlang des Alpenhauptkammes in sehr steilen, schattigen Hängen (Exposition WNW über N bis ONO) oberhalb etwa 2600m zu beachten. Zudem sollte man im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2300m auf kammnahe, kleinräumig gebildete Tribschneeansammlungen, ebenso im schattigen Steilgelände aufpassen. Eine Lawinenauslösung ist dort jeweils durch geringe Zusatzbelastung möglich. Am vergleichsweise ungünstigsten stellt sich die Situation in der schneereichen Region der südlichen Öztaler Alpen dar. Dort können vermehrt im vergletscherten, schattigen Steilgelände Schneebrettlawinen auf dem ausgeprägten, bodennahen Schwimmschneefundament ausgelöst werden. Im Tagesverlauf werden heute zudem Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände zu beobachten sein.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen zwei Tage hat es in den südlichen Öztaler und Stubai Alpen sowie den östlichen Ausläufern der Silvretta, aber auch im südlichen Osttirol unter wenig Windeinfluss bis zu 35cm geschneit. Ansonsten waren es oberhalb etwa 1200m meist zwischen 10 und 20cm. Als wichtiges Kriterium für eine mögliche Lawinengefährdung gilt derzeit die Existenz einer zusammenhängenden Altschneedecke vor diesen Neuschneefällen. Im südlichen Osttirol war diese in den Expositionen WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2300m, entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2500m, sonnseitig oberhalb etwa 2900m vorhanden. Das Schneedeckenfundament besteht unterhalb etwa 2600m meist aus hartem, teilweise regenbeeinflusstem Schnee. Mit zunehmender Seehöhe findet man dort immer häufiger eine zum Teil recht mächtige Schwimmschneesicht. Diese diente Ende Oktober bereits als gute Gleitfläche für einige Lawinenabgänge entlang des Alpenhauptkammes. Die Altschneeoberfläche vor diesen Schneefällen bestand hingegen schattseitig aus lockerem Pulverschnee, der häufig von Oberflächenreifkristallen überlagert war. Überall dort, wo kleinräumig etwas stärkerer Windeinfluss zu Verfrachtungen führte, muss von einer schlechten Verbindung von Tribschnee zur Altschneeoberfläche ausgegangen werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Frankreich und Deutschland her legt sich Hochdruck über die Alpen. In der Nacht auf Montag quert eine schwache Kaltfront. Im Laufe der nächsten Woche folgen aus Nordwesten weitere Störungen. Höhere Gipfel kommen schon bald in die Sonne. Und im Tagesverlauf lockert es auch auf der Alpensüdseite zunehmend auf. Vom Hauptkamm nordwärts sinkt mit Störungsabzug die Nebelobergrenze gegen etwa 1500 bis 2000m ab, in diesen mittleren Höhenlagen bleibt es heute wohl neblig. Schwacher bis mäßiger Nordostwind. Temperatur in 2000m: Von -4 auf -1 Grad Temperatur in 3000m: -7 bis -3 Grad.

TENDENZ

Hochalpin, sehr steil und schattseitig wird auch weiterhin auf eine mögliche Lawinengefahr zu achten sein. Die nächste Information zur Lawinensituation erscheint nach einer deutlicher Änderung der derzeitigen Situation.

Patrick Nairz